

Süddeutsche Zeitung

No. 26

MAGAZIN

1.7.2005



YILMAZ ARAS, 32, kam als Vierjähriger aus Ost-Anatolien nach Berlin. Heute ist er ein erfolgreicher Unternehmer, seine Firma Ecoworld stellt Telefonkarten her, mit denen seine Landsleute billig in die Heimat telefonieren können. »Orientalisch-griechisch-römischer Stil«, nennt Herr Aras seine Einrichtung. Die Wasserhähne sind vergoldet, der Stuck an den Wänden auch und der Tisch ist mit einem Versace-Logo verziert. An den Wänden hängen Bilder mit Motiven aus der osmanischen Zeit: etwa ein Harem oder ein Teppichbasar. Das 300 Quadratmeter große Haus in Zehlendorf ist ihm zu klein, mit seiner Frau und seinen zwei Kindern sucht er gerade ein neues Zuhause.